



Organisatorisches und Routenbeschreibung



Foto: Fritz Hegi

Treffpunkt:

Bahnhof SBB Meetingpoint 08h30

Hinfahrt:

Bern ab: 08h39 (via Spiez, Reichenbach)

Kiental an: 09h50

Rückfahrt:

Kandersteg ab: 15h53

Bern an: 16h54

Verpflegung:

Aus dem Rucksack

Wanderzeit:

ca. 5h00

Mitwandern? [>>email](#)

Kurzbeschreibung:

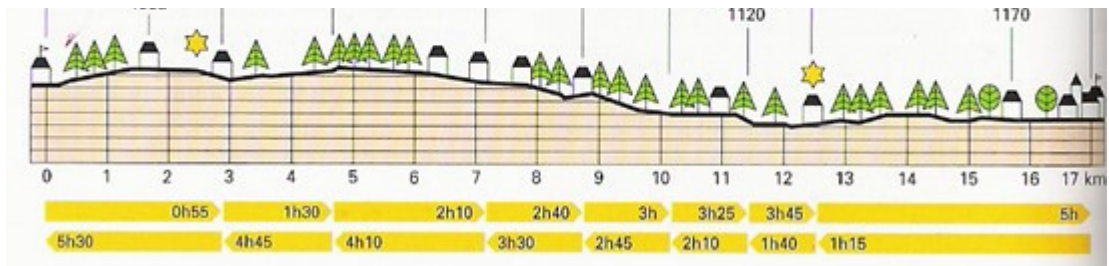
(Quelle: "Wanderbuch Thunersee Frutigland der Berner Wanderwege")

Bergwanderweg ab Chüeweid bis Rhonewald. Einzigartiger, aussichtsreicher Höhenweg hoch über dem Kandertal. 1964 in Zusammenarbeit mit der BLS Lötschbergbahn erstellt und wegen Verstrassung 1988 aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums in höherer Lage errichtet. Fast durchwegs Naturweg

Von der Bergstation der Sesselbahn Kiental-Ramslauenen auf gutem Weg durch den Horewald hinauf nach Bachwald. Auf gleicher Höhe gehts talauswärts auf die Egg oberhalb Chüeweid, wo man einen herrlichen Blick in die Täler und über den Thunersee hinweg zum Jura genießt. Im kurzen Abstieg zur Sennhütte auf Chüeweid wandelt sich die Bergszenerie. Mit jedem Schritt wird die Sicht weiter. Bald reicht sie vom blauen Jura bis zu den Eisriesen über dem Talabschluss. Herrlich ist das Wandern über die Alpweiden und durch die Bergwälder bis unterhalb der Alp Under Geerene (nach Frutigen 1 h30; zum Gehrihorn 1 h50; übers Gehrihorn nach Ramslauenen 3h20), wo sich die Flühe des Gehrihornsfast beängstigend auftürmen. Den Schlafeggflühe entlang senkt sich der Pfad über Weiden und durch Wald in die breiten Bergmatten von Schlafegg. Hier benützt man auf einer Strecke von 800 m das Alpsträsschen, schwenkt jedoch von der Doppelkurve auf einen Fahrweg ab, der, sich zum Pfad verengend, in den Wald hinein und um

Ramslauenen 1409	Chüeweid 1468	Under Geerene 1540	Schlafegg 1456	Bundergrabe 1376	Ronewald 1200	Uf der Flue 1133	Kandersteg 1176
Bachwald 1552					oberhalb Felsenburg 1120	Büel 1170	

einige Felsköpfe herum zum Rastplatz im Bundergrabe senkt (nach Kandergrund 45 min). Anfänglich recht steil absteigend, dann ebenen Wegs, gelangt man in den Ronewald (nach Blausee 30 min) und um eine Felsnase herum zur Abzweigung oberhalb der Ruine der trutzigen Felsenburg (nach



Mitholz 20 min). Die Burg, anfänglich als Wehr gegen allfällige über Gemmi und Lötschepass einfallende Scharen des Bischofs von Sitten erbaut, gelangte durch Heirat in den Besitz der Walliser Freiherren vom Turn und um 1400, zusammen mit dem Frutigland, an Bern. In wechselhaftem Auf und Ab gehts nun dem Talboden von Kandersteg entgegen. Von der Weidehütte auf der Flue geniesst man einen herrlichen Ausblick zum mächtigen Felsstock Bire und zum emsigen Treiben auf Schiene und Strasse. Am Büel wechselt man zum baumgesäumten Spazierweg der Kander entlang und erreicht so

den Bahnhof Kandersteg. Mächtig türmensich Büemlisalp, Doldenhorn, Fisistöcke, Balmhorn, Alteis, Rinderhorn, Lohner und Bunderspitz im Halbkreis auf. Hinten im Tal schweben die Gondeln der Sunnbüel-Bahn (Gemmi) in die Höhe und in der Bire-Flanke sirren die Seile der Oeschinen-Sesselbahn, während von der Allme-Alp die Hängegleiter zu Tale schweben.

Aufgezeichnet mit GPS-Gerät geko 201 am Donnerstag, 13. Juli 2006

